



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 42/15

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 05.02.2016

PRESSEMITTEILUNG 4/16

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass am 05.02.2016 ein Untersuchungszwischenbericht zur Untersuchung des sehr schweren Seeunfalls über den tödlichen Personenunfall an Bord der ASKOE veröffentlicht wurde. Der Zwischenbericht gibt Auskunft über den Untersuchungsgegenstand und den gegenwärtigen Status der Untersuchung. Es besteht die Möglichkeit, den Zwischenbericht im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Sehr schwerer Seeunfall – Tödlicher Personenunfall auf MS ASKOE am 6. Februar 2015 auf der Ostsee

Am Montag, den 6. Februar 2015 gegen 07:00 Uhr befand sich das MS ASKOE auf der Fahrt von Dänemark nach Schweden gerade in deutschen Gewässern. Zu diesem Zeitpunkt wurde ein Matrose vermisst und durch die Besatzung gesucht. Schließlich wurde er leblos

kopfüber hängend in einem Lukeneinstieg gefunden. Die Wiederbelebungsversuche nach der Bergung blieben erfolglos. Die Schiffsführung entschied, mit Rostock den nächstgelegenen Hafen anzulaufen. Der verstorbene Matrose

wurde an Land gebracht und das Schiff setzte seine Reise am nächsten Vormittag fort. Der Untersuchungszwischenbericht wurde am 5. Februar 2016 durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de nachzulesen.